

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	V
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XXVII
<i>Literaturverzeichnis</i>	XXXI

1. Kapitel Die Haftung des Kraftfahrzeughalters und -führers

I. Gefährdungshaftung	1
1. Grundsätze	1
2. Kraftfahrzeuge	2
a) Kfz i. S. des StVG	2
b) Der Gefährdungshaftung nicht unterliegende Kfz	3
c) Betrieb des Kfz i. S. des § 7 Abs. 1 S. 1 StVG	3
d) Abgrenzung zwischen Betrieb und Gebrauch eines Kfz	5
3. Haftung des Kfz-Halters	5
a) Halter i. S. des § 7 StVG	5
b) Haftung des Halters nach § 7 Abs. 1 StVG – für Schadensfälle, die sich vor Inkrafttreten des 2. SchadÄndG bis zum 31.7.2002 ereignet haben	6
c) Haftung des Halters bei höherer Gewalt	6
d) Besonderheiten bei der Haftung des Halters eines Anhängers	8
e) Mitwirkendes Verschulden eines Kindes	8
f) Schmerzensgeld im Rahmen der Gefährdungshaftung	10
4. Haftung des Kfz-Führers/Fahrers	11
a) Fahrer i. S. des § 18 StVG	11
b) Fahrschüler/Fahrlehrer	11
c) Haftung nach § 18 StVG	12
5. Haftung bei einer Schwarzfahrt, § 7 Abs. 3 StVG	13
a) Grundsätze	13
b) Sorgfaltspflichten des Halters nach § 7 Abs. 3 S. 1 StVG	14
c) Haftung des Halters nach § 823 BGB	15
6. Haftungshöchstbeträge im Rahmen der Gefährdungshaftung	15
7. Haftungshöchstbeträge bei Gefahrguttransporten	16
8. Keine Haftungshöchstsummen für gepanzerte Gleiskettenfahrzeuge	17
II. Verschuldenshaftung	17
1. Haftung nach § 823 Abs. 1 BGB	17
a) Grundsätze	17
b) Vorsatz	17
c) Fahrlässigkeit	17
d) Schuldunfähigkeit	18
e) Ersatzberechtigte	18
f) Mittelbar Geschädigte/Vermögensschaden	18
g) Verkehrssicherungspflicht	18

Inhaltsverzeichnis

2. Haftung nach § 823 Abs. 2 BGB	19
3. Haftung des Halters für den Verrichtungsgehilfen nach § 831 BGB	19
4. Kinder (§ 828 BGB)	20
5. Billigkeitshaftung nach § 829 BGB	21
III. Der gestellte sowie der provozierte Unfall	22
1. Der „gestellte“ Unfall	22
2. Der provozierte Unfall	23
3. Verschweigen von Vorschäden	24
IV. Kausalität und Beweislast	24
1. Der ursächliche Zusammenhang zwischen dem Unfall (Schadensereignis) und dem eingetretenen Schaden	24
a) Haftungsbegründende Kausalität	24
b) Haftungsausfüllende Kausalität	27
c) Organische/Psychische Folgeschäden	28
d) Schockschäden	30
2. Beweislast im Rahmen der Gefährdungs- und Verschuldenshaftung	31
a) Zur haftungsbegründenden Kausalität	31
b) Zur haftungsausfüllenden Kausalität	32
c) Beweislast des Schädigers	33
V. Verhalten im Straßenverkehr	33
1. Grundsätze	33
a) Grundpflichten/Sorgfaltspflichten	33
b) Rechtsfahrbefehl	34
c) Vertrauensgrundsatz	34
d) Fahruntüchtigkeit nach Alkoholgenuss	35
e) fehlende Fahrerlaubnis	36
2. Ein- und Aussteigen (§ 14 StVO)	36
a) Sorgfalt des Ein- und Aussteigenden	36
b) Sorgfalt des Vorbeifahrenden	36
3. Einfahren auf die Straße (§ 10 StVO)	37
4. Anfahren vom Straßenrand (§ 10 StVO)	38
5. Halten/Parken (§ 12 StVO)	38
6. Liegenbleiben und Abschleppen von Fahrzeugen (§§ 15, 15a StVO)	40
7. Parkplätze/Parkhäuser/Tankstellen/Werksgelände	41
8. Vorbeifahren	41
a) an Gehwegen	41
b) an parkenden Fahrzeugen	42
c) an Kfz und Hindernissen (§ 6 StVO)	42
9. Überholen (§ 5 StVO)	42
a) Grundsätze	42
b) Überholverbot	43
c) Überholen von Abbiegenden	43
d) Markierte Fahrspuren	43
e) Überholen bei Gegenverkehr	44
f) Sorgfalt des Überholenden	44
g) Sorgfalt des Überholten	45
h) Zweitüberholung	46

10. Begegnungsverkehr (Überholen bei Gegenverkehr, Rn. 170)	46
11. Geschwindigkeit (§§ 3, 4 StVO)	47
a) Anhalteweg	47
b) Auffahren/Abstand	49
c) Abkommen von der Fahrbahn	50
d) Dunkelheit/Nebel/Glatteis	51
e) Kettenunfälle	52
12. Autobahn	53
13. Abbiegen (§ 9 StVO)	56
14. Wenden/Rückwärtsfahren (§ 9 Abs. 5 StVO)	60
15. Vorfahrt (§ 8 StVO)	61
a) Grundsätze	61
b) Vertrauensgrundsatz	62
c) Geschwindigkeitsüberschreitung des Vorfahrtsberechtigten	63
d) Abknickende Vorfahrt	63
e) Kreuzungen	64
f) Kreisverkehr	65
g) Seitenstraßen	65
h) Feld- oder Waldwege	65
i) Grundstücksausfahrt/Überführte Zufahrt/Verkehrsberuhigte Straße	66
j) Verkehrsampeln/Polizeibeamte	66
16. Linien- und Schulbusse	68
17. Fußgänger	70
a) Einleitung	70
b) Innerhalb geschlossener Ortschaften	71
c) Außerhalb geschlossener Ortschaften	74
18. Radfahrer	75
19. Inlineskater	79
20. Verhalten gegenüber Kindern	79
a) Sorgfaltspflichten des Fahrers	79
b) Sorgfaltspflichten der Eltern und „Dritter“	82
21. Unterlassene Verwendung von Sicherungseinrichtungen und Mitverschulden des Verletzten (§§ 9 StVG, 254 BGB)	84
a) Grundsätze	84
b) Schutzhelm, Sicherheitsgurt	85
c) Kindersicherungspflicht	86
d) Mobiltelefone	87
22. Motorsportveranstaltungen	87
VI. Haftung gegenüber Insassen	87
1. Regelung des § 8a StVG zum 1.8.2002	87
2. Haftungsbeschränkungen gegenüber Insassen	88
a) Bei entgeltlicher, geschäftsmäßiger Personenbeförderung	88
b) Bei unentgeltlicher Beförderung	89
aa) Haftungsverzicht	89
bb) Vertraglicher Haftungsausschluss	90
cc) Mitverschulden des Fahrgastes	90
dd) Wirkung des Haftungsausschlusses bzw. des Mitverschuldens	92
c) Fahrgemeinschaften	92

Inhaltsverzeichnis

VII. Haftungsausgleich nach §§ 7, 17 StVG, 426, 840, 830 BGB	93
1. Grundsätze	93
a) Neustrukturierung des § 17 StVG durch das 2. SchadÄndG für Unfälle nach dem 31.7.2002	93
b) Gesamtschuldverhältnis, §§ 7, 17 StVG, 840 BGB	95
c) Haftung nach § 830 BGB	97
2. Schadensverursachung durch mehrere Kfz – § 17 Abs. 1 StVG	98
3. Schadensverursachung durch Kfz und Anhänger	99
4. Schadensverursachung durch Kfz und Eisenbahn	100
5. Schadensverursachung durch Kfz und Tier	105
6. Der Ausgleichsanspruch bei Verletzung des Ehepartners und von Familienangehörigen	107
a) Sachschäden	107
b) Personenschäden	107
7. Rückgriff eines Versicherers oder Arbeitgebers gegen einen Familienangehörigen des Versicherungsnehmers bzw. gegen den mit diesem in häuslicher Gemeinschaft lebenden Schädiger	108
a) Grundsätze	108
aa) Schadensfälle mit Eintritt bis 31.12.2007	108
bb) Schadensfälle mit Eintritt ab 1.1.2008	108
b) Familienangehörige/Häusliche Gemeinschaft	109
aa) Schadensfälle mit Eintritt bis 31.12.2007	109
bb) Schadensfälle mit Eintritt ab 1.1.2008	109
c) Hinweise	110
aa) zu § 67 VVG-alt	110
bb) zu § 116 SGB X	110
cc) zu § 119 SGB X	110
dd) zu § 87a BBG bzw. 76 BBG-neu, § 6 EFZG	110
ee) zu § 110 SGB VII (§ 640 RVO) – Regress bei einem Arbeitsunfall –	110
8. Ausgleichsanspruch bei einem Arbeitsunfall	110
9. Ausgleichung bei Schädigung eines beteiligten Halters durch einen anderen Halter	111
10. Durchführung der Ausgleichung	113
a) Abwägung der Betriebsgefahr	113
b) Berücksichtigung des schuldhaften Verhaltens der Beteiligten	114
c) Die Ausgleichsrechnung	115
aa) Bei Schäden zweier Beteiliger	115
bb) Bei Schäden eines Dritten	116
11. Regulierungssystem für Massenunfälle	116
12. Haftung nach dem Umweltschadengesetz (Sonderproblematik)	116
a) Beförderung gefährlicher oder umweltschädlicher Güter (Gefahrguttransporte)	117
b) Beförderung sonstiger Güter im Rahmen einer beruflichen Tätigkeit	117

2. Kapitel

Beschränkung der Haftung des Halters und Fahrers

I. Beschränkung der Haftung des Halters gegenüber Betriebstätigen, § 8 Nr. 2	
StVG	119
1. Grundsätze	119
2. Betriebstätige	119
II. Ansprüche des Kfz-Halters gegen den Fahrer	119
1. Ansprüche einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft gegen den Fahrer	119
a) Fremdschaden	119
b) Eigenschaden	120
2. Ansprüche eines privaten Kfz-Halters gegen den Fahrer	121
a) Grundsätze	121
b) Gefälligkeitsfahrt	121
c) Mitarbeiter des Arbeitgebers (Haftung für Sachschäden)	122
d) Kaskoregress	123
3. Aufwendungsersatzanspruch des Arbeitnehmers	124
III. Beschränkung der Haftung bei einem Arbeitsunfall	124
1. Vorbemerkungen zu §§ 104 bis 106 SGB VII	124
a) Gesetzesänderung zum 1.1.1997	124
b) Träger der gesetzlichen Unfallversicherung	125
c) Leistungen der UVT	125
2. Beschränkung der Haftung der Unternehmer	126
a) Versicherungsfall/Arbeitsunfall	126
b) Personenschäden	127
c) Unternehmer	127
d) Versicherte/Versicherte Tätigkeit	128
aa) Grundsätze	128
bb) Leiharbeitsverhältnis	128
cc) Arbeitsgemeinschaft	128
dd) „Hilfe Leistende“, § 2 Abs. 2 S. 1 SGB VII	129
ee) Kinder, Schüler, Studenten	130
ff) Unfall auf „gemeinsamer Betriebsstätte“	131
gg) Versicherter Weg, § 8 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 SGB VII	135
hh) Schädigung der Leibesfrucht	136
e) Wegfall der Haftungsbeschränkung, §§ 104, 105 SGB VII	136
aa) Vorsatz	136
bb) Wegeunfall – Abgrenzung „Betriebsweg“	136
cc) Rechtsfolgen	139
3. Beschränkung der Haftung anderer Personen, § 105 SGB VII (Um Wiederholungen zu vermeiden, wird auf die „einschlägigen“ Randziffern verwiesen)	139
a) Gesetzesbegründung zu § 105 Abs. 1 SGB VII – BT-Drucks. 13/2204, S. 100	139
b) Betrieb i. S. des § 105 SGB VII	139
c) Betriebliche Tätigkeit	139

Inhaltsverzeichnis

d) Nicht versicherte Unternehmer, § 105 Abs. 2 SGB VII	140
e) Unfall auf „gemeinsamer Betriebsstätte“	140
f) Wegfall der Haftungsbeschränkung	140
4. Zweitschädiger/gestörtes Gesamtschuldverhältnis	140
5. Verfahren	140
6. Bindung der Gerichte und Aussetzung des Verfahrens	141
IV. Hilfeleistung bei Unglücksfällen, § 2 Abs. 1 Nr. 13a SGB VII	142
V. Ausschluss der Haftung bei Unfällen von Beamten und Soldaten	143
1. Grundsätze	143
2. Teilnahme am allgemeinen Verkehr	144

3. Kapitel Die Haftung öffentlich-rechtlicher Körperschaften

I. Haftung bei Fahrten in Ausübung des Hoheitsrechts	145
1. Grundsätze	145
2. „Beamter“	146
3. Ausübung „öffentlicher Gewalt“ – Amtspflichten	147
4. „Sonderrechte“	148
5. Haftung	149
6. Verweisungsprivileg des § 839 Abs. 1 S. 2 BGB	150
II. Haftung bei sonstigen Fahrten	151
III. Haftung der Bundeswehr	151
IV. Haftung für durch Angehörige der NATO-Truppen und ihres zivilen Gefolges herbeigeführte Kraftverkehrsschäden	152
1. Truppen	152
2. Ziviles Gefolge	155
V. Kfz-Zulassung	156
VI. Straßenverkehrssicherungspflicht	157
1. Grundsätze	157
2. Streudienst	158
3. „Straßeninstandhaltung“	160
4. Verkehrsberuhigende Maßnahmen	163
VII. Verkehrsregelung	164

4. Kapitel Der Umfang des Schadens

I. Übersicht	167
1. Ersatz des Sachschadens (im Rahmen der Gefährdungs- und Verschuldenshaftung)	167

2. Ersatz des Personenschadens	167
a) Im Rahmen der Gefährdungshaftung	167
b) Im Rahmen der Verschuldenshaftung	168
3. Ersatz sonstiger Vermögensschäden	168
II. Sachschaden	169
1. Grundsätze	169
2. Kfz-Reparaturkosten	170
a) Die Reparatur wird vollständig und fachgerecht durchgeführt	170
b) Fiktive Reparaturkosten	173
aa) Der Geschädigte repariert nicht	173
bb) Der Geschädigte repariert teilweise	174
cc) Umfang der Erstattung	175
c) Besichtigung durch Sachverständige	176
d) Mehrwertsteuer	177
3. Wertverbesserung (Abzug „neu für alt“)	178
4. Die Wertminderung	178
5. Entschädigung in Geld statt Wiederherstellung (Abrechnung auf Neu- bzw. Wiederbeschaffungswert-Basis)	180
a) Neuwagen	180
b) Wirtschaftlicher Totalschaden	182
c) Mehrwertsteuer	185
6. Mietwagenkosten	190
a) Grundsätze	190
b) Mietwagentarife, insbesondere der „Unfallersatztarif“	190
c) Geringer Fahrbedarf	194
d) Vorhandensein eines Zweitfahrzeugs	194
e) Anmietdauer	195
f) Anmietung von einer Privatperson	197
g) Ersparte Eigenaufwendungen	197
h) Zusätzliche Versicherungskosten	197
7. Nutzungsausfall	198
a) Grundsätze	198
b) Höhe der Nutzungsausfallentschädigung	200
aa) Pkw	200
bb) Krafträder	200
cc) Fahrräder	200
dd) Wohnmobile	201
8. Ausfall eines Nutzfahrzeugs	201
9. Bergungs-, Abschlepp- und Überführungskosten	203
10. Kosten für Abtransport und Entsorgung der Ladung	203
11. Beschädigung von Bäumen	204
12. Kleiderschäden	204
13. Heilbehandlungskosten eines Tieres	205
14. Die Vorsteuerabzugsberechtigung	205
15. Versicherungsnachteile	206
a) Verlust des Schadensfreiheitsrabatts (SFR)	206
b) Verlust der Beitragsrückerstattung	207

Inhaltsverzeichnis

16. Kfz-Leasing	207
a) Grundsätze	207
b) KH-Schaden	208
aa) Grundsätze	208
bb) Ansprüche des Leasinggebers/Eigentümers	208
cc) Ansprüche des Leasingnehmers	209
c) Kaskoschaden	210
III. Personenschaden	210
1. Hinweise	210
2. Heilbehandlungskosten	211
a) Grundsätze	211
b) „Fiktive“ Heilbehandlungskosten	212
c) Privatärztliche Behandlung	212
d) Krankenhausbehandlung	212
e) Besuchskosten – Krankenhausaufenthalt	213
f) Ersparte Verpflegungskosten	214
3. Vermehrte Bedürfnisse (§§ 823, 843 BGB, 7, 11 StVG)	215
4. Umschulung/Rehabilitation	216
5. Erwerbsschaden	218
a) Grundsätze	218
b) Beamte	223
c) Freie Berufe, Selbstständige	224
d) Landwirte	226
e) Lohn- und Gehaltsempfänger	226
f) Kinder/Auszubildende	227
g) Arbeitslose	228
6. Verdienstausfall	229
a) Brutto- oder Nettolohn	229
b) Steuern	230
c) Sozialabgaben	230
7. Dauer des Rentenanspruchs	230
8. Haushaltsführungsschaden	231
a) Grundsätze	231
b) Arbeitszeitbedarf	233
c) Ersatzkraft	234
9. Schmerzensgeld	236
a) Grundsätze	236
b) Höhe des Schmerzensgeldes	236
c) Schmerzensgeldrente	238
d) Fallgruppen	239
aa) Geringfügige Verletzungen	239
bb) HWS-Schleudertrauma	239
cc) „Vorschädigung“	239
dd) Schockschäden	240
ee) Erlöschen geistiger Funktionen	240
ff) Tod nach Unfall	240

e) Spätere Unfallfolgen	241
f) Vererblichkeit und Rechtshängigkeit	241
g) Prozessuale Fragen	241
IV. Vermögensschaden	242
V. Ansprüche des mittelbar Geschädigten	243
1. Mittelbar Geschädigte	243
2. Ersatzberechtigte als mittelbar Geschädigte	244
VI. Ersatz der Beerdigungskosten	244
VII. Ansprüche wegen entgangener Unterhaltsleistungen	246
1. Der Unterhaltsersatzanspruch nach § 844 Abs. 2 BGB	246
a) Grundsätze	246
b) Unterhaltsberechtigte	247
c) Unterhaltpflichtige/Ersatzpflichtige	248
d) Unterhaltpflicht eines „Kindes“	249
e) „Nicht intakte Familie“	249
2. Barunterhalt	250
a) Einkommen des Getöteten	250
b) Fixe Kosten	251
c) Eigenverbrauch des Getöteten	252
d) Quotierung	252
e) Waisenrenten	253
f) Arbeitspflicht der Witwe/des Witwers	253
g) „Doppelverdienerhe“	255
3. Dauer des Unterhaltsanspruchs	256
4. Naturalunterhalt/Betreuungsschaden/Entgangene Haushaltsführung ..	257
a) Grundsätze	257
b) Arbeitszeitbedarf	257
c) Kosten für Ersatzkraft/Heimunterbringung usw.	258
5. Berechnung des Unterhaltsanspruchs	259
a) Ohne Berücksichtigung fixer Kosten	259
b) Mit fixen Kosten	259
c) Bei Mithaftung (s. Rn. 288)	261
6. Vollwaisen	261
VIII. Ansprüche wegen entgangener Dienstleistungen des Kindes aufgrund Ausfalls der Tätigkeit im Haushalt und Gewerbe (§§ 1619, 845 BGB)	262
IX. Die Vorteilsausgleichung	263
1. Grundsätze	263
2. Anzurechnende Leistungen	263
3. Ererbtes Vermögen	264
4. „Ersparnisse“	265
5. Nicht anzurechnende Leistungen	265
X. Kapitalabfindung	266
1. Grundsätze	266
2. Voraussichtliche Lebenserwartung – abgekürzte Sterbetafeln 2005/07 ..	267
3. Zahlungsweise	267

Inhaltsverzeichnis

4. Zinsfuß	268
5. Kapitalisierung	268
a) Schmerzensgeldrente (s. Rn. 221)	268
b) Vermehrte Bedürfnisse (s. Rn. 142 ff.)	269
c) Erwerbsschaden (s. Rn. 152 ff.)	269
d) Entgangener Unterhalt (s. Rn. 247 ff.)	269
6. Ansprüche der SVT	270

5. Kapitel

Die Schadensminderungspflicht des Geschädigten

I. Allgemeines	271
II. Sachschaden	271
1. Reparatur (s. Kap. 4 Rn. 7 f.)	271
2. Totalschaden/Wirtschaftlicher Totalschaden (s. Kap. 4 Rn. 42 ff.)	271
3. Sachverständigenkosten	271
4. Mietwagenkosten/Nutzungsausfall	272
5. Finanzierungskosten	272
III. Personenschaden	273
1. Heilungskosten	273
2. Operations-Duldungspflicht	273
3. Körperliche Beeinträchtigungen	273
4. Berufswechsel	273

6. Kapitel

Die kraft Gesetzes übergegangenen Ansprüche

I. Die nach § 116 SGB X auf die SVT übergegangenen Ansprüche	275
1. Gesetzesänderungen	275
2. Grundsätze	275
a) Der Anspruch des Sozialversicherungsträgers (SVT)	275
b) Leistungen der SVT	275
c) Leistungserhöhungen/Rentenerhöhungen	275
d) Systemänderung	276
e) Ablösung von SVT-Leistungen	276
f) SVT-Wechsel	276
g) Beendigung der Mitgliedschaft	277
3. SVT-Leistungen und Kongruenz	277
a) Zeitliche Kongruenz	277
b) Sachliche Kongruenz	277
c) Sachkosten	278
d) Ambulante Heilbehandlung (s. Kap. 4 Rn. 128)	278
e) Stationäre Heilbehandlung (s. Kap. 4 Rn. 132 ff.)	279
f) Rehabilitation (s. Kap. 4 Rn. 147 f.)	279
g) Pflegeversicherung (SGB XI), Pflegegeld (§§ 26 ff. SGB VII)	280
h) Barleistungen	281

i) Verletztengeld/Verletztenrente	281
j) Rente wegen Erwerbsminderung	281
k) Witwenrente und Waisenrente	282
4. Zeitpunkt des Übergangs der Ersatzansprüche	282
5. Ausschluss des Anspruchsübergangs – Familienprivileg, § 116 Abs. 6 SGB X	283
6. Wirkung des Übergangs	284
7. Quotenvorrecht/Befriedigungsvorrecht	285
a) Grundsätze	285
b) § 116 Abs. 3 SGB X	285
8. Ersatz der Abfindungsentschädigung bei Wiederverheiratung	288
9. Verrechnung zwischen mehreren Versicherungsträgern	288
10. Verzicht auf Sozialleistungen	289
11. Verjährung (SVT-Ansprüche)	289
12. Aussetzung von Zivilverfahren	290
13. Regress der Bundesagentur für Arbeit (BA)	291
14. Regress der Sozialhilfeträger (SHT)	291
II. Der Beitragsregress	293
1. Regress des RVT nach § 119 SGB X	293
2. Trägerbeiträge	295
3. Krankenversicherungsbeiträge	295
4. Beiträge zur Rentner-Krankenversicherung (RKV)	296
5. Arbeitslosenversicherungsbeiträge (§ 26 Abs. 2 SGB III)	296
6. Pflegeversicherungsbeiträge	297
7. Regress des Bundes wegen RV-Beiträgen für Behinderte gemäß § 179 Abs. 1a SGB VI	297
III. Rückgriff der Sozialversicherungsträger nach § 110 SGB VII bzw. 640 RVO	297
1. Einleitung	297
2. SVT-Rückgriff	298
a) Grundsätze	298
b) Rückgriff nach § 640 RVO (vor dem 1.1.1997)	298
c) Rückgriff nach § 110 Abs. 1 SGB VII (ab 1.1.1997)	298
d) Gestörtes Gesamtschuldverhältnis	299
3. Rückgriffsvoraussetzungen	299
a) Vorsatz/Grobe Fahrlässigkeit	299
b) Verstoß gegen berufsgenossenschaftliche Unfallverhütungsvorschriften (UVV) – §§ 14 ff. SGB VII –	300
4. Fahrgemeinschaften (s. Kap. 1 Rn. 319)	301
5. Regressverzicht	301
6. Verjährung	302
IV. Pfändung von Sozialleistungen (§ 54 SGB I)	302
1. Unpfändbare Sozialleistungen	302
2. Pfändbare Sozialleistungen	303
3. Bedingt pfändbare Sozialleistungen	303

Inhaltsverzeichnis

V. Forderungsübergang bei Lohn- und Gehaltsfortzahlung	303
1. Einleitung	303
2. Forderungsübergang nach § 6 EFZG	303
3. Einschränkungen des Übergangs	304
4. Einzelne Anspruchspositionen	304
5. Tarifliche Regelung	305
6. Geltendmachung durch Krankenkasse	306
VI. Die gemäß § 87a BBG bzw. § 76 BBG-neu und § 81a BVG übergegangenen Schadensersatzansprüche	306
1. Rechtsübergang	306
2. Leistungen des Dienstherrn/Versorgungsträgers	308
3. Verjährung	310
VII. Die nach § 86 VVG-neu, § 67 VVG-alt übergegangenen Ansprüche	310

7. Kapitel

Steuern

I. Einkommensteuer (Kirchensteuer)	313
1. Nicht zu versteuernde Schadensleistungen	313
2. Zu versteuernde Schadensleistungen	313
3. Steuerfreie Leistungen i.S. des § 3 EStG	313
4. Unfallbedingte Steuerersparnisse	314
5. Steuererleichterungen/Steuervergünstigungen	314
6. Gemeinsame Steuerveranlagung der Ehegatten	314
7. Verlust des Splittingtarifs	315
II. Gewerbesteuer	315
III. Mehrwertsteuer (s. auch Kap. 4 Rn. 106 ff.)	315
IV. Steuerliche Absetzbarkeit von Unfallkosten	317

8. Kapitel

Anerkenntnis, Teilleistungen

I. Anerkenntnis	319
1. durch den Schädiger	319
2. durch den Haftpflichtversicherer	320
II. Teilleistungen	322

9. Kapitel

Der Vergleich

I. Allgemeines	323
II. Die Abfindungserklärung	324
III. Vergleichsabänderung	325
IV. Erlassvertrag	327

10. Kapitel Kosten

I. Schadensnebenkosten	329
II. „Ermittlungskosten“	329
1. Akteneinsicht	329
2. Detektivkosten	330
3. Auslobungskosten	330
4. Gutachterkosten	330
III. Schadensregulierungskosten	331
1. Zeitverlust	331
2. Unkostenpauschale	331
3. Anwaltsbeauftragung	331
4. RA-Gebühren	332
a) Die Geschäftsgebühr (Nr. 2300 VV RVG)	333
b) Einigungsgebühr (Nr. 1000 VV RVG)	334
c) Gegenstandswert (§ 22 RVG)	335
d) Hebegebühr (Nr. 1009 VV RVG)	335
e) Vergütungsvereinbarungen und Erfolgshonorare	336
IV. Gerichtsverfahren	336
1. Verzug	336
2. Mahnverfahren	337
3. Selbstständiges Beweisverfahren (§§ 485–494a ZPO)	337
4. Schmerzensgeldklage	337
5. Gebühren des Rechtsanwalts im Prozess	338
a) Verfahrensgebühr (Vorbem. 3 Abs. 2 i. V. m. Nr. 3100 ff. VV RVG)	338
b) Terminsgebühr (Vorbem. 3 Abs. 3 i. V. m. Nr. 3104 ff. VV RVG)	339
c) Einigungsgebühr im Prozess (Nr. 1003, 1004 VV RVG)	343
d) Klagerücknahme	344
e) Zwangsvollstreckung	344
f) Mehrere Auftraggeber	344
g) Anwalt des Vertrauens – Terminsvertreter	345
h) Korrespondenzanwalt	345
i) Reisekosten	346
V. Sozialgerichtliches Verfahren	346

11. Kapitel Verlust und Verjährung der Ansprüche

I. Einleitung	349
II. Verjährungsfristen	349
1. Rechtslage bis 31.12.2001	349
2. Rechtslage ab 1.1.2002	350

Inhaltsverzeichnis

III. Beginn der Verjährung	351
1. Rechtslage bis 31.12.2001	351
a) Ansprüche des Geschädigten	351
b) Ansprüche von Rechtsnachfolgern	352
c) Ansprüche nach § 116 SGB X, § 87a BBG, § 81a BVG	353
2. Rechtslage ab 1.1.2002	353
a) Ansprüche des Geschädigten	354
b) Ansprüche von Rechtsnachfolgern	354
c) Ansprüche nach §§ 116, 119 SGB X, § 87a BBG, § 81a BVG	355
d) Anerkenntnis, Gesamtschuldnerausgleich und Rückforderung wegen ungerechtfertiger Bereicherung	355
IV. Verjährungshemmung (§ 205 BGB a. F., §§ 203 ff. BGB n. F.)	355
1. Rechtslage bis 31.12.2001	355
a) § 852 Abs. 2 BGB a. F., § 14 Abs. 2 StVG	355
b) § 115 Abs. 2 S. 3 VVG-neu (§ 3 Nr. 3 PflVG-alt; s. auch Kap. 16 Rn. 165)	356
c) Zwischen Ehegatten, Eltern und Kindern	357
d) Prozesskostenhilfe	358
2. Rechtslage ab 1.1.2002	358
a) § 203 BGB n. F.	358
b) § 204 BGB n. F.	358
c) § 115 Abs. 2 VVG-neu (§ 3 Nr. 3 PflVG-alt; s. auch Kap. 16 Rn. 165)	358
d) Zwischen Ehegatten, Eltern und Kindern (§ 207 BGB n. F.)	359
e) Prozesskostenhilfe (§ 204 Abs. 1 Ziff. 14 BGB n. F.)	359
V. Verjährungsunterbrechung	359
1. Rechtslage bis 31.12.2001	359
a) Gerichtliche Geltendmachung	359
b) Anerkenntnis, § 208 BGB a. F. (s. Kap. 8 Rn. 1 ff.)	360
2. Rechtslage ab 1.1.2002	361
VI. Verjährungsverzicht	362
1. Rechtslage bis 31.12.2001	362
2. Rechtslage ab 1.1.2002	362
VII. Verwirkung	363
VIII. Überleitungsregelungen für das neue Verjährungsrecht	363

12. Kapitel

Die Bedeutung des Strafverfahrens für die Schadensbearbeitung

13. Kapitel

Regulierung von im Ausland oder mit Ausländern eingetretenen Schäden

I. Grundsätze	367
1. Gesetzliche Grundlagen	367
2. Das Recht für Verkehrsunfälle bis zum 10.1.2009	367

Inhaltsverzeichnis

3. Das Recht für Verkehrsunfälle ab dem 10.1.2009	369
4. Zu berücksichtigendes „Heimatrecht“	370
5. Ermittlung des ausländischen Rechts	370
II. Schäden mit Ausländern im Inland	371
1. Vorbemerkungen	371
2. Schadensbearbeitung durch den Verein Deutsches Büro Grüne Karte e. V.	371
a) Internationale Grüne Versicherungskarte	371
b) Amtliches Kennzeichen	371
c) Schadensmeldung und Schadensregulierung	372
aa) Erste Fallgruppe	372
bb) Zweite Fallgruppe	372
d) Wichtige Hinweise	372
3. Schadensbearbeitung durch die Gemeinschaft der Grenzversicherer	373
4. Schadensfälle mit Fahrzeugen/Anhängern von in Deutschland stationierten ausländischen Streitkräften bzw. mit Privatfahrzeugen von Mitgliedern der ausländischen Streitkräfte, ihres zivilen Gefolges oder ihrer Angehörigen	373
III. Schäden mit Ausländern im Ausland	375
1. Vorbemerkungen	375
2. Schadensfälle innerhalb der EU-Mitgliedstaaten einschließlich der EWR-Länder sowie der Schweiz – 4. KH-Richtlinie –	375
IV. Hinweise auf ausländisches Recht	377
1. Literatur	377
a) Generelle Abhandlungen	377
b) Einzelne Länder	377
2. „Kurzinformation“	378

14. Kapitel

Verkehrsopferhilfe (Entschädigungsfonds für Schäden aus Kraftfahrzeugunfällen)

I. Einleitung	391
1. Grundlagen	391
2. Zuständigkeit der Verkehrsopferhilfe e.V	391
3. Zweck des Entschädigungsfonds	392
II. Eintrittspflicht der VOH bei Unfällen in Deutschland	392
1. Schäden durch nicht ermittelte Fahrzeuge (§ 12 Abs. 1 Nr. 1 PflVG)	392
a) Voraussetzungen	392
b) Leistungseinschränkungen	392
c) Beweislast	394
2. Nichtbestehen einer Haftpflichtversicherung (§ 12 Abs. 1 Nr. 2 PflVG) und von der Versicherungspflicht befreite Fahrzeuge (§ 12 Abs. 1 Nr. 2a PflVG)	394
a) Voraussetzungen	394
b) Beweislast	395

Inhaltsverzeichnis

3. Vorsätzliche Schadenverursachung (§ 12 Abs. 1 Nr. 3 PflVG)	395
a) Voraussetzungen	395
b) Beweislast	395
4. Insolvenz des leistungspflichtigen KH-Versicherers (§ 12 Abs. 1 Nr. 4 PflVG)	396
III. Einschränkung der Eintrittspflicht	396
1. Subsidiarität	396
a) Anderer „Schadensversicherer“	396
b) SVT-Ansprüche	397
c) Lohn- und Gehaltszahlungen	397
d) Amtshaftung	397
2. Beschränkung auf die Mindestdeckungssummen	398
3. Regress gegen Schädiger	398
4. Gegenseitigkeitsklausel	398
5. Ersatzansprüche der Straßenbaulastträger (§ 12 Abs. 1 S. 5 PflVG)	398
IV. Verfahren	399

15. Kapitel

Teilungsabkommen und Regressverzichtsabkommen

16. Kapitel

Die Kraftfahrthaftpflichtversicherung

I. Vorbemerkung	407
II. Der Umfang der Deckung	410
1. Haftungsgrundlagen für die Eintrittspflicht	410
2. Gebrauch des Fahrzeugs	410
3. Mitversicherte Personen	414
4. Risikoausschlüsse	416
a) Vorsätzliche Schadensherbeiführung (s. Kap. 14 Rn. 18)	416
b) AKB-Ausschlüsse	417
aa) A.1.5.2, § 4 Nr. 4 KfzPflVV (bzw. § 2b Abs. 3b AKB-alt)	417
bb) A.1.5.3 AKB 2008, § 4 Nr. 2 KfzPflVV (bzw. § 11 Nr. 3 AKB-alt)	418
cc) A.1.5.4 AKB 2008, § 4 Nr. 2 KfzPflVV (bzw. § 11 Nr. 3 AKB-alt)	418
dd) A.1.5.5 AKB 2008, KfzPflVV § 4 Nr. 3 (bzw. § 11 Nr. 4 AKB-alt)	418
ee) A.1.5.6 AKB 2008, § 4 Nr. 1 KfzPflVV (bzw. § 11 Nr. 2 AKB-alt)	419
ff) A.1.5.7 AKB 2008, § 4 Nr. 5 KfzPflVV (bzw. § 11 Nr. 5 AKB-alt)	419
gg) A.1.5.8 AKB 2008 (bzw. § 11 Nr. 1 AKB-alt)	420
hh) A.1.5.9 AKB 2008, § 4 Nr. 6 KfzPflVV (bzw. § 2b Abs. 3c AKB-alt)	420
III. Vorläufige Deckung (§§ 49 ff. VVG-neu, 9 KfzPflVV, B.2. AKB 2008)	420
IV. Prämienverzug	421
1. Erstprämie (§ 33 ff. VVG-neu, C.1.1 AKB 2008)	421
2. Folgeprämie (§ 38 VVG-neu)	423
3. Rechtsfolgen	424

V. Obliegenheiten	425
1. Einführung	425
2. Die Quotierung (§§ 26 Abs. 1 Satz 2, 28 Abs. 2 Satz 2 VVG-neu)	425
3. Gefahrerhöhung (§§ 23 ff. VVG-neu und -alt)	429
a) Grundsätze	429
b) Technische Mängel	430
c) „Subjektive“ Mängel	431
d) Kündigung des Versicherungsvertrages oder Prämien erhöhung	431
e) Leistungsfreiheit	432
4. Veräußerung des Fahrzeugs (§§ 122, 95–98 VVG-neu bzw. §§ 158h, 69, 71 VVG-alt)	432
5. Vertragliche Obliegenheiten vor Eintritt des Versicherungsfalls (§ 5 KfzPflVV, Abschnitt D. AKB 2008 bzw. § 2b AKB-alt)	433
a) Allgemeines	433
b) Vereinbarter Verwendungszweck (§ 5 Abs. 1 Nr. 1 KfzPflVV, D.1.1 AKB 2008 bzw. § 2b Abs. 1a AKB-alt)	433
c) Berechtigter Fahrer (§ 5 Abs. 1 Nr. 3 KfzPflVV, D.1.2 AKB 2008 bzw. § 2b Abs. 1b AKB-alt)	434
d) Führerscheinklausel (§ 5 Abs. 1 Nr. 4 KfzPflVV, D.1.3 AKB 2008 (bzw. § 2b Abs. 1c AKB-alt)	435
e) Rennveranstaltung (§ 5 Abs. 1 Nr. 2 KfzPflVV, D.2.2 AKB 2008 (bzw. § 2b Abs. 1d AKB-alt)	436
f) Trunkenheits- und Rauschmittelklausel (§ 5 Abs. 1 Nr. 5 KfzPflVV, D.2.1 AKB 2008 (bzw. § 2b Abs. 1e AKB-alt)	437
g) Rechtsfolgen	438
6. Vertragliche Obliegenheiten nach Eintritt des Versicherungsfalles (§§ 6 KfzPflVV, Abschnitt E AKB 2008 bzw. 7 AKB-alt)	439
a) Einleitung	439
b) Anzeigepflicht (E.1.1 und E.2 AKB 2008; § 7 I Abs. 2 Satz 1 AKB-alt)	440
c) Aufklärungs- und Schadensminderungspflicht (E.1.3 und E.1.4 AKB 2008; § 7 I. Abs. 2 Satz 4 AKB-alt)	441
d) Regulierungs- und Prozessführungsrecht des Versicherers (A.1.1.4 und E.2.4 AKB 2008 bzw. § 10 Abs. 5 und § 7 II Abs. 5 AKB-alt)	443
e) Kein Anerkenntnis-, Befriedigungs- und Abtretungsverbot (§§ 105, 108 Abs. 2 VVG-neu)	444
f) Rechtsfolgen	445
7. Leistungsfreiheit bei Verletzung mehrerer Obliegenheiten	446
VI. Keine Fristsetzung bei Deckungsversagung und Leistungsfreiheit durch Fristablauf (§ 12 Abs. 3 VVG-alt; § 8 Abs. 1 AKB-alt)	447
VII. Die Pflichtversicherung	447
1. Das Pflichtversicherungsgesetz (PflVG)	447
a) Versicherungspflichtige Fahrzeuge (§ 1 PflVG)	447
b) Von der Versicherungspflicht befreite Halter und Fahrzeuge (§ 2 PflVG)	448
c) Annahmefiktion (§ 5 Abs. 3 PflVG) und Annahmezwang (§ 5 Abs. 2 PflVG)	448

Inhaltsverzeichnis

2. Direktanspruch des geschädigten Dritten gegen den Versicherer (§§ 115 ff. VVG-neu, 3 PflVG-neu und -alt)	449
a) Begriff des Direktanspruchs (§§ 115 VVG-neu, 3 Nr. 1 PflVG-alt) ..	449
b) Schädiger und Versicherer als Gesamtschuldner (§§ 115 Abs. 1 Satz 4 VVG-neu bzw. 3 Nr. 2 PflVG-alt)	450
c) Verjährung des Direktanspruchs (§ 115 Abs. 2 VVG-neu, § 3 Nr. 3 PflVG-alt; s. Kap. 11 Rn. 25 ff., 36)	450
d) Verpflichtung des Versicherers dem Dritten gegenüber trotz Leistungsfreiheit (§§ 117 Abs. 1 VVG-neu bzw. 3 Nr. 4 PflVG-alt) ...	451
e) Nachhaftung (§§ 117 Abs. 2 VVG-neu bzw. 3 Nr. 5 PflVG-alt)	452
f) Das Verweisungsprivileg (§ 117 Abs. 3 Satz 2 VVG-neu, § 3 PflVG- neu bzw. § 3 Nr. 6 PflVG-alt i. V. m. § 158c Abs. 4 VVG-alt)	452
g) Anzeige- und Nachweispflicht des Dritten (§§ 119 Abs. 1 VVG-neu bzw. 3 Nr. 7 PflVG-alt)	453
h) Prozessuale Fragen – Rechtskraftwirkung (§§ 124 Abs. 1 VVG-neu bzw. 3 Nr. 8 PflVG-alt)	454
i) Ausgleichung zwischen Versicherer und VN bzw. Versicherten (§§ 116 Abs. 1 Satz 2 VVG-neu bzw. 3 Nr. 9–11 PflVG)	455
VIII. Schadensersatzangebot (§ 3a PflVG)	456
IX. Versicherungspflicht für ausländische Kfz	457
X. Internationale Versicherungskarte (Grüne Karte)	458

17. Kapitel

Überschreitung der Versicherungssumme oder der Haftungshöchstbeträge der §§ 12 und 12a StVG

I. Überschreitung der Versicherungssumme	459
1. Grundsätzliches	459
2. Die Rechtslage nach dem alten VVG	460
a) Fälle nach altem Recht	460
b) Schadenfälle ab 1.1.1995 bis 31.12.2008	460
c) Die Beteiligten	461
aa) Versicherte und Versicherer	461
bb) Geschädigte und deren Rechtsnachfolger	461
cc) Ansprüche aus Teilungsabkommen	462
d) Verteilungsplan	462
aa) Kosten	463
bb) Kapitalforderungen	463
cc) Rentenforderungen	464
e) Verteilungsverfahren nach § 156 Abs. 3 VVG-alt	465
aa) Grundsätze	465
bb) Kürzung der Forderungen	465
f) Kürzungsverfahren nach § 155 Abs. 1 VVG-alt	466
aa) Grundsätze	466
bb) Rentenkürzung	466
3. Die Rechtslage nach dem neuen VVG	466

II. Überschreitung der Haftungshöchstbeträge der §§ 12 und 12a StVG	468
1. Rechtsgrundlagen	468
2. Verhältnismäßige Kürzung	469
a) Sachschaden	469
b) Personenschaden	470
3. Mehrere Geschädigte	470

18. Kapitel **Rechtsdienstleistungsgesetz (RDG)**

I. Keine umfassende Rechtsdienstleistungsbefugnis unterhalb der Rechtsanwaltschaft	473
II. Geltung nur für den außergerichtlichen Bereich	473
III. Reglementierung nur von Fällen echter Rechtsanwendung	473
IV. Erlaubnis für alle Berufsgruppen zu Rechtsdienstleistungen bei Nebenleistungen	474
V. Erlaubnis für unentgeltliche Rechtsdienstleistungen	475
VI. Erlaubnis für Vereine zur rechtlichen Beratung ihrer Mitglieder	475
VII. Reglementierung (nur) des Forderungssinkassos	475
VIII. Anpassung der Verfahrensordnungen bei Prozessvertretung	476
IX. Entgeltlichkeit der Nebenleistungen	476

Anhang

Anhang 1 Tabellen	479
Anhang 2 Wichtige Bestimmungen für die Bearbeitung der Kraftverkehrs-Haftpflicht-Schäden	505
Stichwortverzeichnis	543